

Black Past

In Überarbeitung

Von lula-chan

Kapitel 4: Bettwache

Ciel sitzt an seinem Schreibtisch und arbeitet einige Unterlagen zu seiner Firma durch. Doch so recht gelingen, will es ihm nicht. Immer wieder schweifen seine Gedanken zu Sebastian und dem Undertaker. Die ganze Situation ist für ihn immer noch unbegreiflich. Seufzend legt Ciel seinen Stift weg und legt die Unterlagen ordentlich auf den Schreibtisch. Im selben Moment klopft es an die Tür.

"Herein", sagt Ciel und wartet, dass sich die Tür öffnet.

Tanaka betritt den Raum, schließt die Tür hinter sich und verbeugt sich leicht, bevor er anfängt zu sprechen.

"Ich habe den Brief abgeliefert."

Ciel nickt.

"Das ist gut."

"Kann ich noch etwas für Euch tun?", will der Japaner wissen.

Diesmal schüttelt Ciel den Kopf.

"Nein, Sie können sich zurückziehen."

Tanaka nickt und verbeugt sich erneut, bevor er das Zimmer wieder verlässt und die Tür hinter sich zuzieht. Der Hausherr seufzt erneut und betrachtet die Unterlagen auf seinem Schreibtisch. Er greift danach und blättert sie durch. Wieder nimmt er den Stift in die Hand und möchte weiterarbeiten, doch erneut schweifen seine Gedanken ab. Er schafft es einfach nicht sich zu konzentrieren. Mit einem Seufzer legt er den Stift und die Unterlagen erneut zur Seite und steht dann auf, um noch einmal zu Sebastian zu gehen.

Schweigend läuft er durch die Flure und findet sich kurze Zeit später vor der Tür zu Sebastians Zimmer wieder. Behutsam drückt er die Türklinke herunter und betritt dann den Raum. Die Tür schließt er hinter sich. Langsam geht er auf das Bett zu und stellt sich daneben. Er betrachtet seinen Butler eine Weile, bevor er ihm vorsichtig eine Hand auf die Stirn legt. Das Fieber ist gesunken. Ein Lächeln schleicht sich auf Ciels Lippen. Er sieht sich kurz im Zimmer nach einer Sitzgelegenheit um. Es steht nur ein einziger Stuhl im Raum. Der Earl nimmt sich diesen und stellt ihn neben das Bett, bevor er sich setzt. Er betrachtet Sebastian schweigend. An sich ist an dem Schwarzhaarigen nichts besonderes zu entdecken. Er sieht aus wie ein Mensch, der schläft. Nicht mehr und nicht weniger. Ciel muss erneut seufzen. Mit so einer Situation hätte er nie im Leben gerechnet. Gut, auf der Campania wurde Sebastian ziemlich schlimm verletzt und musste, wieder zurück im Anwesen, etwas kürzer treten und sich

erstmal erholen.

Die jetzige Situation ist allerdings eine völlig andere. Sebastians "Verletzungen" werden diesmal nicht so einfach heilen und das macht Ciel Sorgen. Er hat es zwar geschafft die letzten zwei Monate ohne Sebastians teuflische Unterstützung auszukommen, aber irgendwann wird er sie wieder brauchen. Auf seine anderen Bediensteten kann er sich in einigen Situationen nicht stützen. In diesen Situationen braucht er Sebastian. Aber das wird erstmal nicht möglich sein, da zuerst das Vertragsmal erneuert werden muss und wann es soweit ist, steht noch offen. Ciel muss auf den Undertaker vertrauen, auch wenn ihm das missfällt. Anders geht es nicht. Erneut verlässt ein Seufzer Ciels Lippen. Er ist nervös, obwohl nervös trifft es nicht ganz, eher hat er Angst vor der ungewissen Zukunft. Er nicht weiß, was auf ihn zukommen wird und das macht ihn unruhig.

Ciel versucht die negativen Gedanken zu vertreiben und stattdessen nur an die positiven zu denken, doch ganz gelingen, tut es ihm nicht. Dieses beklemmende Gefühl wird er einfach nicht los, egal, wie sehr er sich anstrengt. Der Earl spinnt in seinem Kopf alle möglichen Szenarien, sowohl positive als auch negative zusammen, die vielleicht passieren könnten. Während er sich seine Gedanken macht, fällt ihm gar nicht auf, wie müde er eigentlich ist. Bald überkommt ihm jedoch die Müdigkeit und ohne es überhaupt zu merken, schläft er auf dem Stuhl neben Sebastians Bett und dem darin liegenden Teufel ein.